

Das Netzwerk Rehabilitationsforschung in Bayern (NRFEB) ist ein gemeinnütziger Verein, in dem Rehabilitationssträger, -wissenschaftler und -praktiker zusammenwirken.



Ziele

Förderung der Forschung auf dem Gebiet der medizinischen und beruflichen Rehabilitation
Förderung der engen Zusammenarbeit von universitärer Forschung und rehabilitativer Praxis

Projekte

Anwendungsorientierte Forschung zur geschlechtsspezifischen Optimierung von Reha-Maßnahmen (Härtel, München; Klein, Berrried)

Reha-Nachsorge bei Rückenkrankungen mit telefonischem Kontakt und eintägigem stationären Reha-Kontrollernin (Zimmer, Tegernsee)

Nachwuchsförderung

Stipendien für Doktorandinnen und Doktoranden, die im Rahmen ihrer Promotion zu Fragestellungen der medizinischen oder beruflichen Rehabilitation forschen (3 abgeschlossen, 2 laufend)

Reha-Symposien

Reha-Forschung in Bayern (Bad Bocklet, 2006)
Chronische Erkrankung und berufliche Realität (Prien am Chiemsee, 2007)

Vernetzung

Das NRFEB unterhält ein wissenschaftliches Sekretariat als Kontakt-, Koordinierungs- und Beratungsstelle für an Reha-Forschung interessierte Personen und Institutionen

Mitglieder

Derzeit sind die drei bayerischen Rentenversicherungsträger, neun Rehabilitationseinrichtungen und 37 natürliche Personen Mitglieder des NRFEB. Vorsitzende: Werner Kemppl, Deutsche Rentenversicherung Nordbayern, Prof. Dr. Dr. Hermann Fallner, Universität Würzburg

Kontakt

Netzwerk Rehabilitationsforschung in Bayern e.V.

Dipl.-Psych. Elisabeth Trempa

Marcusstraße 9-11, 97070 Würzburg

Tel.: 0931-31 20 70, Fax: 0931-31 20 78

E-Mail: nrfb@mail.uni-wuerzburg.de

<http://www.rehawissenschaft.uni-wuerzburg.de/>

10 Jahre

vernetzte Rehabilitationsforschung in Bayern. Erst 10 Jahre? Natürlich gab es auch vorher schon Rehabilitationsforschung in Bayern. Seit 1998 jedoch nahmen Forschungsprojekte und -standorte an Zahl deutlich zu und spannten im Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbund Bayern (RFB) ein Forschungsnetz über ganz Bayern auf.

Mit dem Verbundthema „Patienten in der Rehabilitation“ wurde eine Forschungsperspektive gewählt, die die biopsychosozialen Voraussetzungen auf Seiten des Patienten in den Blick nimmt und seinen aktiven Part im Rehabilitationsprozess betont.

Als größter der 8 regionalen Forschungsverbände im Förderschwerpunkt Rehabilitationswissenschaften des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Deutschen Rentenversicherung leistete der RFB über rund 6 Jahre umfangreiche, gut koordinierte und qualitativ hochwertige Forschung zu wichtigen Fragen der Rehabilitation. Ab 2004 folgten weitere Projekte zur Umsetzung von gewonnenen Erkenntnissen in die Praxis.

Neben der eigentlichen Forschungsstätigkeit hatte der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis einen hohen Stellenwert im RFB. Gefördert durch die Verbundstruktur mit den zentralen Einrichtungen, in Arbeitsgruppen oder gemeinsamen Veranstaltungen sowie durch das persönliche Engagement der Beteiligten entstand in Bayern ein lebendiges und tragfähiges Forschungsnetzwerk.

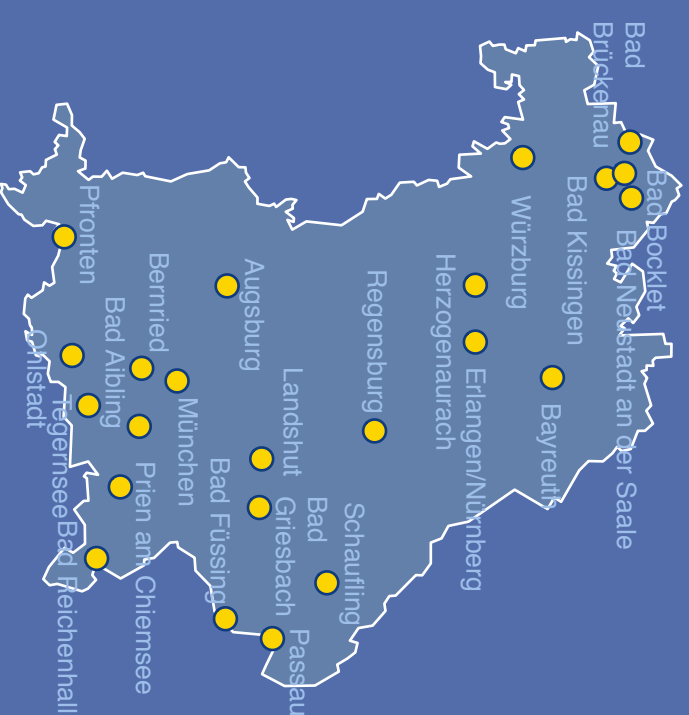
Um diese Netzwerkstruktur auch über das Ende des Förderschwerpunktes hinaus zu erhalten und die regionale Reha-Forschung weiterhin zu fördern, ist seit 2004 der Verein Netzwerk Rehabilitationsforschung in Bayern (NRFEB) aktiv. Seine Gründung erfolgte auf gemeinsame Initiative des RFB und der bayerischen Rentenversicherungsträger.

In den letzten 10 Jahren trugen zahlreiche Reha-Forscher in Kliniken und Universitäten Bayerns dazu bei, die wissenschaftlichen Grundlagen der Rehabilitationspraxis zu festigen und zu verbessern. Erhebliche Summen wurden auch von den regionalen Rentenversicherungsträgern dafür investiert.

Rehabilitationsträger, -wissenschaftler und -praktiker wissen um die essentielle Bedeutung der Reha-Forschung für die Evidenzbasierung und kontinuierliche Optimierung von Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation.

Zugleich wissen Sie um zahlreiche noch offene Fragen für die nächsten 10 Jahre vernetzter Rehabilitationsforschung in Bayern.

10 Jahre vernetzte Reha- Forschung in Bayern





Sprecher: Professor Dr. Dr. Hermann Faller

Zentrale Einrichtungen: Geschäftsstelle (Würzburg), Methodenberatung (Würzburg), gesundheitsökonomische Beratung (München)

1. Förderphase (1998 - 2001)

Projekte

- Geschlechtsspezifische Faktoren in der kardiologischen Rehabilitation (Härtel, München)
- Entwicklung eines Fragebogens zur Erfassung von Progredienzangst (Herschbach, München)
- Subjektive Theorien von Rückenschmerzpatienten als Wirkfaktoren im Reha-Aufenthalt (Wagner, Würzburg)
- Evaluation des „Work Hardening“ bei chronischen unspezifischen Rückenschmerzen (Beyer, Bad Füssing)
- Entwicklung und Evaluation eines Therapieprogramms für Personen mit somatoformen Störungen (Rief, Prien a. Ch.)
- Evaluation der Gruppenschulung für nephrologische Patienten (Fritschka, Bad Brückenau)
- Effektivität einer standardisierten Patientenschulung bei COPD (Wittmann, Bad Reichenhall)
- Berufliche Belastungserprobung in der psychosomatischen Rehabilitation (Kayser, Bad Neustadt/S.; Hillert, Prien a. Ch.)
- Vergleich unterschiedlicher sozialmedizinischer Begutachtungssysteme (Holderied u. Vogel, Würzburg)
- Modellversuch: Netzwerk zwischen einem Diabeteszentrum und Hausärzten (Teßmann, Passau)

2. Förderphase (2001 - 2004)

Projekte

- Entwicklung von ICF-Core-Sets zur Klassifikation der Beeinträchtigung der funktionalen Gesundheit (Stucki, München)
- Entwicklung eines Konzepts zur monetären Bewertung von Gesundheitseffekten in der Rehabilitation (Brach, München)
- Evaluation des Funktionsfragebogens Bewegungsapparat SMFA-D (König, Würzburg)
- Änderungssensitivität von Patientenfragebögen in der Rehabilitation (Faller, Würzburg)
- Motivation zu gesundheitlichem Handeln bei Rehabilitanden (Ellgring, Würzburg)
- Geschlechtsspezifische Einflüsse auf den Erfolg kardiologischer Rehabilitation (Härtel, München)
- Entwicklung und Evaluation eines Therapieprogramms zur Bewältigung von Progredienzangst (Herschbach, München)
- Vergleich eines kompetenz- mit einem störungsorientierten Therapieprogramm in der neuropsychologischen Rehabilitation (Frommelt, Schauffling)
- Optimierung berufsbezogener Therapiemaßnahmen in der psychosomatischen Rehabilitation (Knickenberg, Bad Neustadt/S.; Hillert, Prien a. Ch.)
- Entwicklung und Evaluation eines systematischen gestuften sozialmedizinischen Entscheidungsverfahrens (Holderied u. Vogel, Würzburg)
- Effizienz und Gerechtigkeit im System der Rehabilitation (Wasem, München/Greifswald)
- Querschnittforschungsprojekt: Evaluation von Patientenschulungen (Vogel, Würzburg)

Tagungen und weitere RFB-Aktivitäten

Tagungen

- Rolle der Krankheitsbewältigung für den Reha-Erfolg (Würzburg)
- Geschlechtsspezifische Aspekte in der Reha (Würzburg)
- Patientenschulung – neue Entwicklungen (Würzburg)
- Berufsbezogene Maßnahmen in der medizinischen Reha (Würzburg)
- Patientenschulung: Brücke zwischen Forschung und Praxis (Würzburg)
- Schnittstellenproblematik und Reha-Ökonomie (München)
- Ergebnismessung in der neurologischen Rehabilitation (Schauffling)
- Patientenschulung – Ziele, Rahmenbedingungen, differentielle Aspekte und Evaluation (Würzburg)
- Altenpflege und Rehabilitation (Würzburg)
- Frauen und koronare Herzkrankheit (Bernried)
- Berufsbezogene Therapiemaßnahmen in der medizinischen Rehabilitation (Prien am Chiemsee)

Arbeitsgruppen. Verbundinterne und -übergreifende Arbeitsgruppen u.a. zu Genderaspekten, Patientenschulung, Assessmentverfahren und Gesundheitsökonomie

Methodenworkshops und Fortbildungen

Hospitationsprogramm. Forschungsaufenthalte klinisch tätiger Reha-Psychologen in universitären RFB-Einrichtungen

Nachwuchsförderung. Stipendien für Doktoranden mit rehabilitationswissenschaftlichen Doktorarbeiten

Stiftungsprofessur für Rehabilitationswissenschaften an der Universität Würzburg, gefördert durch die LVA Unterfranken und den Verband Deutscher Rentenversicherungsträger

Umsetzungsphase (2004 - 2008)

Projekte



Vorbereitung eines Zentrums „Patientenschulung“ (Faller, Würzburg)
www.zentrum-patientenschulung.de

Entwicklung und Evaluation eines niederschwellig zugänglichen berufsbezogenen Schulungsmoduls zur beruflichen Orientierung (Hillert, Prien a. Ch.; Knickenberg, Bad Neustadt/S.; Beutel, Mainz)

Entwicklung eines Screening-Verfahrens für berufliche Problemlagen und den Bedarf an berufsbezogenen Interventionen (Vogel, Würzburg)

Bestandsaufnahme berufsbezogener Behandlungsbausteine in der medizinischen Rehabilitation (Neuderth, Würzburg)

www.rehawissenschaft.uni-wuerzburg.de/bo



Verstetigung seit 2004

Professur für Rehabilitationswissenschaften. Übernahme der Stiftungsprofessur durch die Universität Würzburg in den regulären Haushalt. Personelle Stärkung des zugehörigen Arbeitsbereiches Rehabilitationswissenschaften und Übernahme von Aufgaben der zentralen RFB-Einrichtungen

Inhaber der Professur: Prof. Dr. Dr. Hermann Faller

Netzwerk Rehabilitationsforschung in Bayern e.V. gegründet auf Initiative von RFB und bayerischen Rentenversicherungsträgern im November 2004 zur Verstetigung des regionalen Forschungsnetzwerkes (s. Rückseite)